

tensivieren und nicht nur in den Produktionsbereichen. Bei allen Fortschritten, die wir auf diesem Gebiet erreicht haben, ist es noch nicht so, daß bereits alle Mitarbeiter schon aktive Mitkämpfer sind.

Werner Geißler: Genosse Heinz Dutge wirft hier ein Grundproblem auf. Aus hochqualifizierten, wissenschaftlich und technisch versierten Mitarbeitern überzeugte und leidenschaftliche Mitkämpfer für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu formen, das ist das Problem.

Reserven in geistigen Potenzen

Günter Krüger: Gerade in den geistigen Potenzen eures gesamten Kollektivs liegen die unerschöpflichen Reserven, die ihr für den Leistungszuwachs der 80er Jahre benötigt.

Horst Schädler: Absolut. Darum haben wir das auch in den Zusammenkünften der Parteigruppe und in den Arbeitsberatungen der Themenkollektive mit der Offenheit und Deutlichkeit ausgesprochen, wie das Genosse Erich Honecker auf der 11. Tagung getan hat. Mit unserem geistigen Potential müssen wir in Zukunft einen größeren Nutzeffekt erreichen. Das ist eine zutiefst politische Aufgabe.

Klaus Elbrecht: Dabei spielt das Vorbild unserer Genossen eine große Rolle. So wie sie in ihrem Kollektiv auftreten, wie sie selbst arbeiten, danach werden sie beurteilt. Darum ist es wichtig, daß sie sich in erster Linie hohe Ziele stellen und

darum kämpfen, sie in kurzer Zeit zu erreichen.

Heinz Dutge: Darin sehe auch ich den wichtigsten politischen Auftrag der 16 Genossen der Parteigruppe Elektrowärme. Sie selbst müssen in jeder Hinsicht Vorbild sein sowohl in ihrer fachlichen Arbeit als auch in ihrem politischen Auftreten, um die über 100 Mitarbeiter der Entwicklungsstelle zu ständig höheren Leistungen zu inspirieren.

Horst Schädler: Ich stimme dem voll zu, weil das der Weg ist, das Vertrauensverhältnis zu den erfahrensten parteilosen Spezialisten unseres Bereiches weiter zu festigen. Wir gehen in unserer Parteigruppe davon aus — und das berücksichtige ich auch in meiner Eigenschaft als staatlicher Leiter —, daß wir in unserem Kollektiv den unterschiedlichsten Charakteren und Mentalitäten begegnen, den unterschiedlichsten Haltungen zu unserem Auftrag.

So haben wir solche Konstrukteure, die sich bei der Lösung auch der schwierigsten Aufgaben immer wieder als sogenannte Zugpferde an die Spitze ihres Kollektivs stellen. Es gibt aber auch Mitarbeiter, die noch zögernd an schwierige Aufgaben herangehen. Und eben das muß ich bei der Zusammenstellung der Themenkollektive beachten.

Meine Meinung als Leiter ist: Wir haben nichts gekonnt, wenn von unseren 130 Mitarbeitern 25 auf Spitzenleistungen eingestellt sind, und der „große Rest“ in irgendeiner Weise am Durchschnitt arbeitet.

Werner Geißler: Du deutest hier ein ganz wich-

Heinz Dutge (links):
„Die Genossen müssen in jeder Hinsicht Vorbild sein!“



Horst Schädler (rechts): „Der Maßstab ist die uneingeschränkte Exportfähigkeit unserer Erzeugnisse.“

